

Pressemitteilung

Datum: 15.8.2019

Ölbekämpfungsübung vor Warnemünde mit Schiffen und Drohne Havariekommando trainiert mit verschiedenen Einheiten und Popcorn für den Ernstfall

Heute haben sechs Schiffe und eine Drohne unter der Leitung des Havariekommandos die Ölbekämpfung auf See geübt.

Gemäß dem Szenario war nach einer Schiffskollision Schweröl ausgetreten, das von den Schiffen aufgenommen werden sollte. Die Besatzungen der Schiffe trainierten das Ausbringen einer Ölsperre und das Fahren in Formationen verbunden mit der Ölaufnahme. Für eine realitätsnahe Darstellung wurde der „Ölteppich“ durch 20m³ Popcorn dargestellt. Das Popcorn verhält sich auf der Wasseroberfläche ähnlich wie Öl und hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

Zusätzlich setzte das Havariekommando eine Drohne ein, die die Situation aus der Luft aufklärte und Informationen über die Ausbreitung des „Ölteppichs“ lieferte. Erstmals wurde hierfür eine Drohne der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Maßnahme werden nun ausgewertet.

„Das Zusammenspiel der verschiedenen Einheiten ist entscheidend für das Ergebnis der Ölbekämpfung, deshalb sind regelmäßige Übungen so wichtig.“ erklärt Jens Rauterberg, Fachbereichsleiter Schadstoffunfallbekämpfung Küste im Havariekommando.

An der Übung nahmen die Schiffe ARKONA, KIEL, VILM, HAITHABU, BOTTSAND und RANZOW teil. „Die Kommunikation der Einheiten untereinander und mit dem On Scene Coordinator und die gemeinsame Ölbekämpfung liefen gut.“ fasst Wolfgang Knopf, On Scene Coordinator (Einsatzleiter Ort) des Havariekommandos, das Ergebnis der heutigen Übung zusammen.

Kontakt:
Michael Friedrich
Pressestelle
Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
www.havariekommando.de
Tel.: +49 30 185420-2450
Presse-hk@havariekommando.de